

NEUE MINERALVORKOMMEN

von der KORALPE

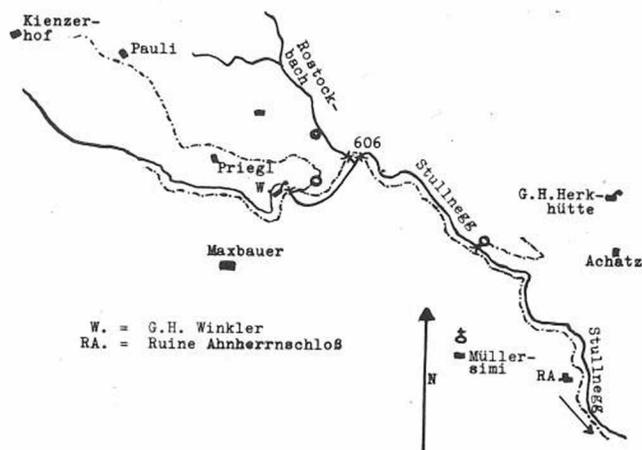
G. Weißensteiner / Deutschlandsberg *)

Seit der Herausgabe des »Koralpenheftes« (Lit. 2) sind neue Mineralienfunde aus diesem Bereich bekannt geworden, über die hier zumindest teilweise in loser Folge berichtet werden soll, falls nicht schon anderweitig eine Veröffentlichung vorliegt.

1. Fundorte im Stullnegg-Graben:

Der Stullnegg-Graben tritt etwa im Bereich der Ortschaft Mainsdorf bei Schwanberg aus dem Koralpenmassiv heraus und ist durch eine gute fahrbare Gemeindestraße erschlossen. Hauptsächlich im mittleren Teil dieses Tales befinden sich im Plattengneis ausgedehnte Pegmatitvorkommen, die auch in der Geologischen Karte des Steirischen Anteils der Koralpe 1:50.000 von Dr. Beck-Mannagetta genau eingezeichnet sind.

Ungefähr 1,2 km vor (südöstlich) der Kote 606 m (Österr. Karte 1:50.000 Blatt 189 Deutschlandsberg) befindet sich am Beginn des Güterweges hinauf nach Kruckenberg eine Brücke. Am jenseitigen, orographisch linken Bachufer wurden durch den Wegbau Pegmatite aufgeschlossen, in denen man nicht selten grünliche dünnblättrige Kristalle von Autunit finden kann. Daneben kommt selten noch Zirkon und Xenotim vor, weiters noch Überzüge von Uranopal.



Bei der Kote 606 m mündet der Rostockbach in den Stullnegg-Bach. Wenn man hier den Rostockbach ca. 200 m aufwärts geht, gelangt man unmittelbar nach einer Brücke zu einem direkt am Bach gelegenen Pegmatitaufschluß, der auffallend reichlich die für die Koralpe typischen Pegmatitminerale führt: Überzüge von Uranopal, Apatit-xx, Autunit-xx, Uraninit-xx, Zirkon-xx orientiert verwachsen mit Xenotim-xx, seltener noch Monazit-xx, ferner verbreitet Granat, Muskovit u. a.

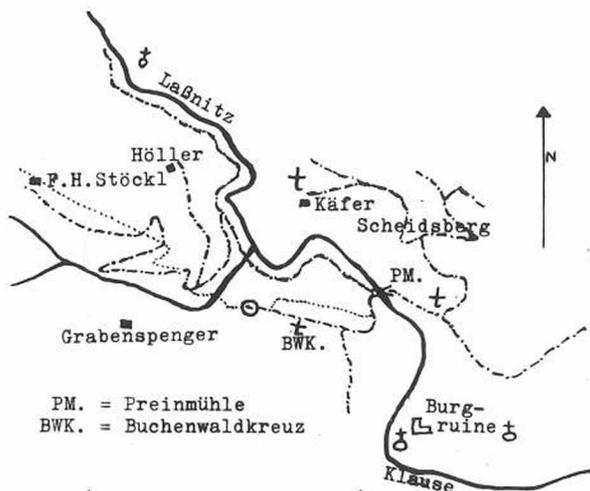
Vom Gasthaus Winkler im Stullnegg-Graben führt eine Straße aufwärts in Richtung Kienzerhof - Kiegerl-Ella. Wenige hundert Meter nach der Abzweigung dieser Straße befindet sich ebenfalls im Pegmatit eine ähnliche Mineralgesellschaft mit Apatit-xx, Uraninit-xx, Autunit-xx, Zirkon-xx, Xenotim-xx, Monazit-xx und als Besonderheit noch zusätzlich

schön blau gefärbte Aggregate von Dumortierit.

Herrn Dr. W. Postl sei für die freundlicherweise vorgenommenen Untersuchungen bzw. Bestimmungen herzlichst gedankt.

2. Buchenwaldkreuz im Laßnitzgraben:

Westlich vom sog. Buchenwaldkreuz im äußersten Laßnitztal wurden im Bereiche des markierten Fußweges nach Trahütten beim Bau einer Forststraße geringmächtige Pegmatite aufgeschlossen, die nach ersten Untersuchungen eine spärliche, jedoch interessante Mineralführung aufweisen.

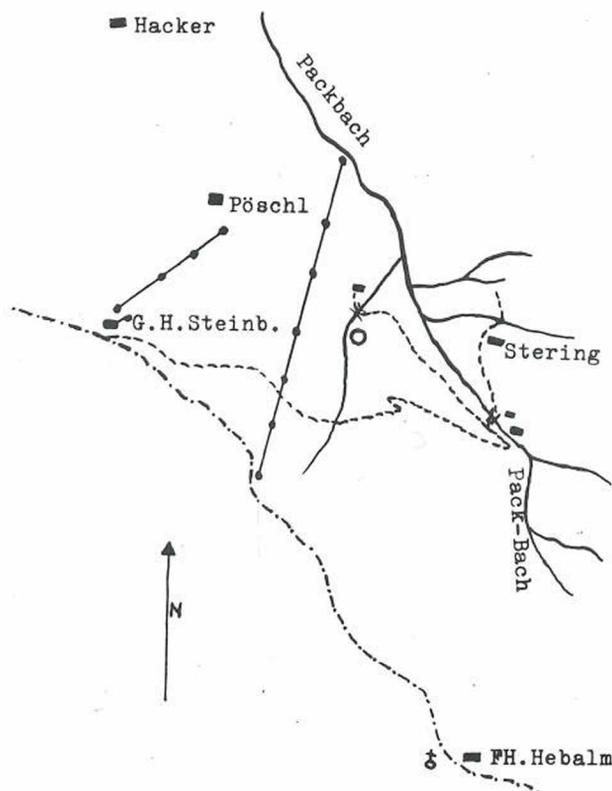


Neben Schörl und Granat konnten Zirkon-xx und Apatit sichergestellt werden, häufiger sind auch Überzüge von Uranopal auf Pegmatit. Auf bzw. in den Uranopal führenden Stücken fanden sich selten zwei weitere Mineralien, die jedoch aus Materialmangel wohl kaum zu identifizieren sind. Es dürfte sich jedoch um sek. Uranminerale handeln. Auffallend sind ganz dünne, eigelbe Überzüge auf Klufflächen des Pegmatits, welche sehr stark dem Zippeit vom Schwagbauer (Lit. 2, 19) ähneln. Möglicherweise handelt es sich hier ebenfalls um dieses Mineral. Äußerst selten fanden sich daneben winzige grüne Blättchen, die mit UV-Licht nicht fluoreszieren und sich auch in der Farbe vom Autunit unterscheiden. Vielleicht gelingen einem anderen Sammler reichere Funde, die eine sichere Bestimmung ermöglichen.

3. Hebalpe

Beim Bau von neuen Schipisten durch den Malteser Ritterorden im Bereich der Hebalpe traten kurzfristig im Graben des obersten Packerbaches reichlich Biotit- und Muskovit führende Pegmatite auf. Das näher untersuchte Vorkommen lag ca. 1150 m Luftlinie östlich vom W. H. Steinbauer bzw. 600 m Luftlinie westlich Gehöft Stering, Seehöhe 1140 m. Obwohl am Fundort nur sehr wenig Pegmatitmaterial zu finden war, konnten neben relativ reichlich Apatit-xx noch ziemlich häufig Monazit-xx gefunden werden. Weitere Begleitminerale fehlten offensichtlich. - Herrn Dr. Beck-Mannagetta sei für den Hinweis betreffend diesen Pegmatitaufschluß herzlichst ge-

dankt. Mein weiterer Dank gilt Herrn Dr. Postl für die Durchführung der Bestimmung.



4. Berichtigung und Ergänzung:

a) »Strüverit« vom Stbr. Gupper im Wildbachgraben.

Die im Korallenheft auf Seite 16 erfolgte Mineral-

benennung Strüverit ($Ti, Ta, Fe)_3O_6$ ist falsch und zu streichen. Wie eingehende Untersuchungen ergaben (Lit. 1, Seite 27 ff), handelt es sich hier um feine Verwachsungen von **Columbit** (vereinfacht $(Fe, Mn)(NbTa)O_6$) und **Ilmenorutil** ($Ti, Nb, Fe)_6O_6$.

b) Rhodonit SO Weinebene:

Durch eigene Aufsammlungen konnte nun dieser Fundort genauer lokalisiert werden. Das Vorkommen liegt an der alten Weinstraße, die westl. der Reihhütte vom heutigen Fahrweg abzweigt und hinauf zur Weinebene führte, und zwar an jener Stelle ober der Reihalmhütte, wo dieser alte Fahrweg eine scharfe Linkskehre (aufwärts gehend) beschreibt. Begleitminerale sind nicht näher bestimmte Granate und schwarze Mangan-Oxyde in bzw. auf Quarzit. Benachbarte Pegmatite führen große Schörl-Einschlüsse.

Literaturhinweise:

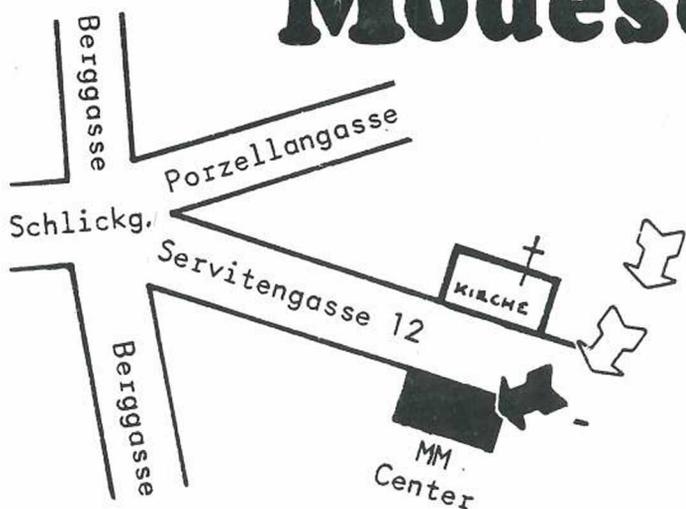
1. POSTL, W. und GOLOB, P.: Ilmenorutil (Nb-Rutil), Columbit und Zinnstein aus einem Spodumenpegmatit im Wildbachgraben, Koralpe (Steiermark), Joann. Min. Mitt. Bl. 47, 1979, Seite 27 ff.
2. WEISSENSTEINER, G.: Die Mineralien der Koralpe, Die Eisenblüte, Sonderband 1/1979, mit weiteren Literaturhinweisen.

*) Anschrift des Verfassers:

Gernot Weißensteiner
Lindenweg 3 a
8530 Deutschlandsberg

Mineralien- und Modeschmuck-

Center



Wilhelm Niemetz
1090 Wien
Servitengasse 12
Tel. 31 67 04

Sensationsmeldung! Erstmals in Europa — exclusiv — exclusiv —
RUSSISCHE MINERALIEN & EDELSTEINE in bester Stufenqualität.

SMARAGD, RUBIN, ALEXANDRIT, CORDIERIT, KLINOHUMIT,
SPINELL, MELANIT, TOPAZOLITH, DEMANTOID, RUTIL, AXINIT,
PHENAKIT

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag:
9 — 13 Uhr, 14 — 18 Uhr
Samstag: 9 — 12 Uhr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [2_3_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Weißensteiner Gernot

Artikel/Article: [Neue Mineralvorkommen von der Koralpe 14-15](#)